ART EMPORIUM,
Telephone 500.

Hält reichhaltigstes Lager in allen Utensilien für Dilettanten und Kunstmaler, Zeichner und Architekten.
Erhielt und beste Auswahl in Kunstgegenständen jeder Art.
Rahmen und Spiegeln.
Vollständiges Lager in Apparaten und Gebrauchs-Artikeln für
Photographen und Amateur-Photographen.

The H. LIEBER CO.,
24 West Washington Str.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Anzeigen, in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben drei Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Verlangt.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. 1015 Nord Alabama Str. 4m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 511 Ost St. Clair Straße. 2m

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 121 Nord New Jersey Str. 2m

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 420 Ost New York Straße. 4m

Hypothekenanleihen zu 5 und 6 Prozent. A. J. Meyer, 150 Ost Market Str. ba

Grundeigenthum, Mietze, Anleihen, Feuerversicherung — niedrigste Raten. Wir bezahlen Feuerverluste prompt. A. J. Meyer & Co., 150 Ost Market Straße. ba

.....Gelegenheit.....

Frei. Inventors' Money-Making Patent Guide. 100 mechanische Treibwerke und stetige Triebkraft, frei zugeschickt. Erfinder erwerben am raschesten Vermögen. Expertise: O'Meara & Co., 176 F., Washington, D. C.

Stellegesuche.

Stellegesuch: Eine Kleidermacherin wünscht Arbeit in einer Familie. Nachzufragen 1602 Süd Meridian Straße. 5m

Stellegesuch: Ein junger Mann, der englischen und deutschen Sprache vollständig mächtig, sucht Stellung als Buchführer, Clerk oder dergleichen. Nachzufragen in der Redaktion dieses Blattes. 357 5m

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Zwei gut möblirte Zimmer in bestgelegener Gegend. Nachzufragen No. 124 West North Straße. 17m

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 2. Mai 1899

Civilstands-Register.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Rudolf und Carrie Steinmetz, Knabe.
Thomas und Mary Welch, Knabe.
Joseph und Nettie Clayton, Knabe.
Wellington und Ada Motz, Mädchen.
Wm. und Minnie Hall, Mädchen.

Heirathen.

Michael Kehoe—Julia McCurdy.
Geo. Hammond—Marg. Applegate.
Claude Stephenson—Laura B. Cameron.
Arnett Poindexter—Minnie B. Lacher.

Todesfälle.

Luella Clark, 26 Jahre, 30. April, 411 West McCarty Str.
Lester F. Golden, 3 Monate, 1. Mai, 715 Virginia Ave.

Levey Bros. haben 5,000,000 Straßenbahnbillets bis jetzt fertig, die morgen bei der Sitzung der Direktoren einer Prüfung unterzogen werden.

— Wenn wir fortfahren im Frühjahre die schwere und reiche Nahrung zu uns zu nehmen, können wir erwarten, daß der Magen außer Ordnung geräth. Dr. August König's Hamburger Tropfen werden sofortige Erleichterung und baldige Heilung bringen.

Chas. P. Fetrow, 23 Jahre alt, unverheirathet, 614 Ost Wabash Str. wohnhaft, wurde irrsinnig erklärt Er bildet sich ein, daß seine Eltern ihn in die Hölle treiben.

— Probirt Regers „Rock", 5 Cent Cigarre.

Aus Princeton, Ind. kommt die Nachricht, daß der dort wohnende Andrew W. Deal, 37 Jahre alt, die Symptome eines Aussätzigen zeige. Der Staatsgesundheitsrath wird Dr. Brayton nach Princeton zur Untersuchung des Mannes schicken.

— H. Schmedel, Bürsten-Fabrikant, No. 716 Ost McCarty Str.

Das 161. Indiana Regiment kehrt heute zurück und Compagnieen aus Monticello, Michigan City und Hammond, welche über Nacht hier bleiben, wird im Staatshaus ein festlicher Empfang bereitet werden. Die Soldaten sollen heute Abend um 8 Uhr hier eintreffen. Batterie A versammelt sich um 7 Uhr heute Abend, um als Ehrengarde zu fungiren.

— Thau's Pumpernickel, Roggenbrot,
Sättigt, macht die Wangen roth!
Zu haben No. 861 Hosbrook Str. und Marktstand 123.
Bernhard Thau.

Bei dem G. A. R. Encampment in Terre Haute, wird Dienstag Nachmittag, den 23. Mai, eine Scheinschlacht zwischen Spaniern und Amerikanern geliefert werden. Dieselbe wird den Kampf bei El Caney, Santiago vorstellen. Capt. Allen von der Frankfort Compagnie wird die „Spanier" befehligen und Capt. Rich von hier die „Amerikaner".

Eine Schießerei.

Rudolf Zoffmann, der in No. 1739 Arsenal Ave. eine Wirthschaft betreibt, und A. A. Fullaway, ein Maschinist in den Atlas Werken, 1716 Sheldon Str. wohnhaft, hatten gestern Nachmittag ein regelrechtes Duell mit Pistolen. Trotzdem Jeder fünf Schüsse auf den Anderen abgab, wurde nicht viel Schaden angerichtet. Zoffmann wurde gar nicht verletzt und Fullaway nur leicht durch Streifschüsse. Zoffmann hatte vor einigen Wochen einen Wortwechsel mit Fullaway und hatte ihm erklärt, daß er in Zukunft keine Getränke von ihm erhalten könne. Gestern Nachmittag um 1 Uhr kam Fullaway mit noch einem Mann nach der Wirthschaft und verlangte ein Glas Bier. Zoffmann schlug es ihm ab, worauf der, wie die Polizei sagt, etwas streitsüchtige Fullaway auf Zoffmann losging, so daß Letzterer nach der Pistole griff, worauf der Erstere das Lokal verließ, aber nur, um eine Stunde später bewaffnet zurückzukommen. Sobald Zoffmann den Revolver in Fullaways Hand sah, ergriff er seinen eigenen und kroch unter den Schanktisch. Die Schießerei begann dann und Zoffmann schoß dabei besser als sein Gegner. Sobald sich sein Angreifer über den Schanktisch lehnte, um auf ihn zu schießen, feuerte er und drei Kugeln trafen. Eine ging durch den Arm, eine andere streifte die Seite des Kopfes und eine die Kopfhaut. Fullaway lief dann weg und versteckte sich in der Wirthschaft von James Malloy. Als die Polizisten Tomlinson und Bray dort nach ihm fragten, erklärte der Schankwärter Corkins, der Mann sei weggegangen, was der Wahrheit nicht entsprach. Die Polizisten fanden ihn später im Hause versteckt und verhafteten den Schankwärter zusammen mit Fullaway, weil er sie in der Ausübung ihrer Amtspflicht gehindert hatte.

Das Verhör wurde auf Donnerstag verschoben.

No-To-Bac für fünfzig Cents.

Heilt die Leidenschaft für Tabak, kräftigt schwache Männer, reinigt das Blut. 50c, $1. Bei allen Apothekern zu haben.

Der kleine Stadtherold.

Herr Gottlieb Häberle feierte letzten Sonntag mit seiner Frau, Friedericka, geb. Off, das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Häberle ist 74, seine Frau 69 Jahre alt. Sie stammen beide aus Beinstein, O. a. Waiblingen, Württemberg. Das Fest wurde in dem Hause des Sohnes, Wilhelm Häberle gefeiert und außer den Kindern waren 26 Enkel und 2 Urenkel, die Kinder von John Weber, anwesend. Die Enkel gehören den Familien John Beyer, Gottlieb Häberle, Rich. Lenz, W. Häberle und John Moß an. Auch ein Bruder, John Gottlieb Häberle, ein Farmer aus Olette Co., Kans. war mit seinem Sohn Louis hier. Die Traurede hielt Herr Wilhelm Lenz und ein Pfarrer hätte sie nicht besser halten können. Das seltene Fest wurde in echt schwäbischer Gemüthlichkeit gefeiert.

Aus den Gerichtshöfen.

Polizeigericht.

Chas. Lee stahl Sardinen, Seife und Tabak von Nick Gerber und wurde mit $1 und 20 Tagen Arbeitshaus bestraft.

Will. D. Hendricks hatte sich eine Herrn Moses Fisher gehörende Gras-Mähmaschine angeeignet und wurde mit $1 und 60 Tagen Arbeitshaus bestraft.

Superior Court.

Zimmer No. 2. Vor Richter Leathers begannen gestern die Verhandlungen in dem Scheidungsprozeß Laura De Ruiter gegen Derk De Ruiter. Im März 1897 hatte Richter McMaster der Frau die nachgesuchte Scheidung nicht bewilligt. Der Fall wurde damals ausführlich in den Zeitungen beschrieben. Dieselben Gründe giebt die Frau jetzt wiederum an.

Circuit Court.

Mary Mitzenberg gegen Frederick B. Richter's Nachlaß. $35.65 und $18.50 zugesprochen.

Sarah K. Webb gegen Henry W. Webb's Nachlaß. $103.00 zugesprochen.

Kriminalgericht.

Fred Diener. Angriff mit Raubabsicht. Jury in Berathung.

Die Polizisten Dugan und Asch verhafteten heute den Neger Bluford Morland. Er arbeitete für eine Frau Furnas, 1428 Central Ave. und soll der Frau ihre goldene Uhr gestohlen haben.

Vor zehn Tagen wurde dem seit dem 11. Aug. 1898 im städtischen Hospital sich befindenden Samuel Emley auf seinen Wunsch hin das rechte Bein abgenommen, das offene unheilbare Wunden hatte. Er starb heute Vormittag um 11¾ Uhr. Der Mann ist wohlhabend und soll ein Vermögen von $150,000 hinterlassen.

Stadtrath.

Der Stadtrath hielt gestern Abend seine regelmäßige Sitzung ab. Die Stadträthe Bowser und Knight waren abwesend. Der Gesundheitsrath ließ durch den Controller das Ersuchen für die Bewilligung weiterer $2000 zur Unterdrückung der Pocken stellen. Die betreffende Ordinanz wurde an das Finanzcomite verwiesen. Dem Schreiben des Gesundheitsrathes an den Controller zur Folge kosteten die Blattern der Stadt bis jetzt $5,316.30.

Stadrath Bernauer stellte den Antrag, daß der Präsident ein Comite von Fünfen, einschließlich des Präsidenten, ernennen soll, um zusammen mit dem Board of P. W., Stadtanwalt und Stadtingenieur Pläne für die Hochlegung der Geleise zu formuliren. Als Mitglieder des Comites wurden die Stadträthe Bernauer, Colter, Scanlon und Shaffer ernannt.

Auf Antrag Stadtrath Colters erhielt M. O'Connor & Co. das Recht ein Seitengeleise über die Missouri Str. zu legen.

Rauch rief die von ihm eingereichte Rauchordinanz auf. Das Rauchübel wird zwar jeden Tag schlimmer und Indianapolis wird bald eine so rauchgeschwärzte Stadt sein wie Cincinnati oder Pittsburg, aber unsere Stadträthe stehen viel zu sehr unter dem Daumen der großen Korporationen, als daß sie es wagen würden eine derartige Ordinanz zu passiren.

Stadtrath Littles Antrag sie an das Comite für Privilegien zu verweisen, ging durch und da wird sie süß schlummern.

Kräftige die Eingeweide mit Cascarets.

Candy Cathartic kuriren Verstopfung für immer, 10c, 25c. Wenn C. C. C. fehlschlagen, giebt der Apotheker das Geld zurück.

Das gestrige Konzert.

Vor einem zahlreichen Publikum gab gestern Abend das Boston Festival Orchester ein Konzert, welches das Prädikat gut wohl verdient. Denjenigen, die sich ihre Billets haben zurückgeben lassen, weil die Sembrich nicht kam, ist ein großer Genuß entgangen. Offen gestanden, wir vermißten die Sembrich nicht, wo solch' vorzüglicher Ersatz, wie Frl. Sara Anderson in ihre Stelle getreten. Die Stimme des Frl. Anderson ist prächtig geschult, der Ton wird kunstvoll gebildet und strömt frei aus. Es liegt eine erstaunliche Fülle und Kraft in ihrer noch jugendlichen Kehle. Ihre Gestalt ist eine echte Brünhilde Gestalt und wir glauben nicht zu irren, wenn wir ihr eine Zukunft als Wagner-Sängerin prophezeien. Les Adieux de Jeanne d' Arc von Tschaikowski sang sie vollendet schön. In dem Duett Crucifixus von Faure brachte sie das Publikum zu völliger Begeisterung.

Als Campanari die Bühne betrat, bekam er einen solch stürmischen Applaus, wie wir ihn in Indianapolis noch selten erlebten. Das Publikum ließ nicht nach, er mußte nach jeder Nummer wiederholen.

Wir waren erstaunt über die vorzüglichen Leistungen des Boston Festival Orchesters. Vor drei Jahren hörten wir es zum letztenmal in Indianapolis und wir müssen gestehen, daß das Orchester sich sehr zu seinem Vortheil verändert hat. Das Andante aus dem B Quartett von Tschaikowski und das Vorspiel zum fünften Akt aus Manfred von Reinecke gefielen uns unter den Orchesterstücken am Besten. Mollenhauers Auffassung der Tannhäuser Ouvertüre erinnert an Seidel, der am Schluß ebenfalls die begleitenden Hörner hervortreten ließ, einen packenden Schlußeffekt dadurch erzielend. Westerhouts Ronde d'Amour mußte wiederholt werden. Saint Saens Symphonische Dichtung Le Rouet d'Omphale ließ das Publikum kalt. Auch Gounods Hymne an die heilige Cäcilie vermochte nicht zu erwärmen.

Wie jedes Ding auf dieser Welt seine Schattenseite hat, so auch der gestrige Abend. Ein gewisser Herr Shireley, Tenorist, sang Siegmunds Liebeslied aus der Walküre. Abgesehen von der Stimme selbst, die uns so wie so nicht besonders gefiel, war die Leistung eine recht mangelhafte. Seine Aussprache des Deutschen ist fehlerhaft und die ganze Auffassung und Wiedergabe legte uns den Gedanken nahe, daß Herr Shireley kein Verständniß von dem hatte, was er sang. Abgesehen von dieser Nummer war das ganze Konzert jedoch ein Genuß und als die letzten machtvollen Klänge der Robespierre Ouvertüre durch die Halle brausten, dankten wir innerlich Herrn Mollenhauer dafür, daß er gekommen war und uns einen so prächtigen Ersatz für unser verloren gegangenes Maifest gegeben.

Dampfer-Passage nach und von Europa.

Für Fahrkarten auf allen Linien wende man sich an P. Pfisterer, 201½ Ost Washington Straße.

Indiana Trust Co.

Gestern fand die Jahresversammlung der Aktionäre der Indiana Trust Co. statt und wurde das folgende Direktorium erwählt:

E. G. Cornelius, Albert Lieber, Edward Hawkins, Henry W. Lawrence, J. P. Frenzel, Frederick Fahnley, O. N. Frenzel, James F. Kailey, W. F. Piel, sr., Henry Jameson, James Proctor.

Die Direktoren erwählten dann die nachfolgenden Beamten für das kommende Jahr:

Präsident—John P. Frenzel.
Vice-Präsident—Frederick Fahnley.
2. Vice-Präsident—E. G. Cornelius.
Sekretär—John A. Butler.

Die übliche halbjährliche Dividende wurden erklärt und $5000 wurden dem Surplus-Fond beigefügt.

Spucken und rauchen Sie nicht Ihr Leben weg.

Um den Tabak leicht und für immer aufzugeben, und gesund, stark und kräftig zu sein, nimmt No-To-Bac, das Wundermittel, das schwache Männer kräftig macht. In allen Apotheken 50c oder $1. Kur garantirt. Buch und Muster frei. Adressire Sterling Remedy Co., Chicago oder New York.

Reitkünste aller Nationen.

Buffalo Bills Rough Riders aus allen Theilen der Welt.

Der „Wilde Westen" wie ihn Col. W. F Cody, besser als Buffalo Bill bekannt, in seinen Vorstellungen vorführt, hat immer etwas so anziehendes, daß man nicht müde wird ihn zu sehen. Die Reitkünstler, wie sie sich in den Vorstellungen des „Wilden Westen" zeigen, sieht man nicht in einem gewöhnlichen Cirkus, und sie nennen sich ja auch nicht Kunstreiter, sondern "Rough Riders". Aber die Reiterstücke, welche sie zeigen, sind nicht minder kunstvoll, ob nun die Reiter aus den Steppen Rußlands, aus Arabien, Mexico oder den Prarieen des Westens kommen. Dieses Jahr ist aber noch ein besonderes Schauspiel hinzugefügt, „Der Angriff auf den Hügel San Juan". Die Vorführung wird sehr wahrheitsgetreu sein.

Der „Wilde Westen" wird Freitag, den 5. Mai hier zwei Vorstellungen geben, denen eine sehenswerthe Straßenparade vorangeht.

Distrikts-Conferenz der Ev. Synode von Nord-Amerika.

Heute Mittag schloß die Konferenz ihre Sitzungen in der Zionskirche. Die gestern Nachmittag abgehaltene Wahl hatte folgendes Resultat:

Präses — P. Hohmann, Pleasant Ridge.
Vice-Präses—Pastor Bode, Louisville, Ky.
Sekretär—Pastor Egli, Lamar, Ind.
Schatzmeister—M. Mehl, Boonville.
Missionsbehörde — Pastoren Kienle und Peters und die Gemeinde in Cumberland.
Delegaten zur Generalkonferenz — Gehrke, Newport, Ky.; Schneider, Evansville; Frohne, Freelandsville; Peters, Indianapolis; Reller, Vincennes; Zimmermann, Louisville; Bode, Louisville; Reiker, Evansville; Kienle, Huntingsburgh.
Distriktsprüfungsbehörde—Pastoren Ratsch, Dorn, Gürke.

Die Floristen des Staates halten heute eine Sitzung mit Blumenausstellung im Staatshaus ab. Die Ausstellung ist auch heute Abend noch offen und Jedermann hat freien Eintritt.

— Howard's Dampf-Teppich-Reinigung. Billigste und Beste. Tel. 616

Die New Telephone Company wird morgen oder übermorgen ihren Dienst beginnen. Die Gesellschaft wartet nur noch auf die Fertigstellung des Namenregisters.

— Es ist mehr Katarrh in dieser Gegend des Landes als von allen anderen Krankheiten zusammen, und bis in den letzten Jahren galt er als unheilbar. Viele Jahre lang erklärten Doktoren ihn für eine lokale Krankheit und schrieben lokale Heilmittel vor, und da sie ihn mit ärztlicher Behandlung beständig nicht kurirten, erklärten sie ihn für unheilbar. Die Wissenschaft hat bewiesen, daß Katarrh eine Constitutionskrankheit ist und deshalb constitutionelle Behandlung erfordert Hall's Katarrh-Kur, fabrizirt von F. J. Cheney & Co., Toledo, Ohio ist die einzige constitutionelle Kur im Markte. Sie wird innerlich in Dosen oder Gaben von 10 Tropfen bis zu einem Theelöffel voll genommen. Sie wirkt direkt auf das Blut u. die schleimige Oberfläche des Systems. Sie bieten einhundert Dollars für jeden Fall, den sie zu kuriren verfehlen. Laßt Euch Circulare und Zeugnisse kommen. Adressirt:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75¢.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Grundeigth.-Uebertragungen

Indianapolis, 1. Mai '99.

Berichtet durch die A. Metzger Grundeigenthums-Agentur No. 102 N. Pennsylvania Str.

Albert E. Playfoot an Wm. Herrick, Lot 6, Clems Sub., Section 29, Tp. 16, R. 4. $375.

Joel B. Lynch an John H. Fisse, Lot 38, Morris Oak Hill Ad. $150.

Star Saving & Loan Assoc. an Alice W. Robotrau, Lot 52, Kenwood Park Ad. $900.

Mary B. Hammond an Chas. Remster, Lot 7, Heinrichs Ad., Cumberland. $120.

Alexander Ayres an James Brady, Lot 8, Ayres's Süd Meridian Str. Ad. $800.

Lucinda Gebson an Henry Bolz, Lot 19, Ray's Sub. von Outlot 150. $1,100.

Frank Stone an W. H. Roberts, Lots 7 und 8, Record's Ad., Lawrence. $150.

Jacob Irwin an Henry A. Stumpf, Theil von Lot 36, Stevens's Sub., Outlot 103. $400.

Catharine Monninger u. A. an H. A. Stumpf, Theil von derselben Lot. $2000.

A. W. Gunkle an Mary Sudmeyer, Theil vom nordwest. ¼, Sec. 8, Tp. 15, R. 4. $300.

Anna M. Thomas an S. Kingston, Lot 3, Caven & Rockwoods East Woodlawn Add. $1050.

A. L. Roache an G. B. Koons, Lot 28, Block 41, N. Indianapolis. $325.

Uebertragungen 12; Gesammtwerth $7,370.00.

Baupermits.

R. Spelz, Anbau, 741 Locke Str $150.—U. J. Hammond, Reparaturen, 839 N. Capitol Ave. $250.—L. Eaton, Reparaturen, 2125 Nord Meridian Str. $200.—A. Mühr, 521 Minerva Str. Anbau. $125.—D. Wulzen, Cottage, 26. und Grover Str. $300.—P. Gallagher, Framehaus, 923 Sheffield Ave. $500.—P. Gallagher, Framehaus, 925 Sheffield Ave. $500.

Der Dewey Tag wurde gestern Abend in der B. M. C. A. Halle festlich begangen. Admiral Brown, Ex Mayor Denny u. A. hielten Ansprachen.

Allerlei.

In Mt. Olivet, Ky., heirathete Dr. Wm. Adams nach 31 Jahren seine Jugendgeliebte, Frl. Hunchle, von der er in seinen Jugendjahren durch die Eltern derselben getrennt wurde. Ihr Zusammentreffen war sonderbar. Dr. Adams bereiste, nach der Trennung von seiner Braut, mehrere Staaten, und kürzlich kehrte er nach seiner Heimath zurück. Ahnungslos betrat er ein Farmhaus, um Auskunft zu erlangen, und er wurde von seiner früheren Herzensdame begrüßt. Die Bekanntschaft wurde erneuert und die Hochzeit folgte.

Auf der Farm von Bert Graham in der Nähe von Terre Haute, Ind., kam es zwischen seinem wahnsinnigen Schwager Hugh Brown, dessen Bruder William Brown und Graham zu einer blutigen Schlägerei. Hugh Brown, welcher schon seit einigen Jahren irrsinnig und bereits zweimal in einer Irrenanstalt detenirt gewesen ist, war von Neuem rasend geworden und fing an, auf Graham und andere Mitglieder von dessen Familie zu schießen, doch gingen die sämmtlichen Kugeln glücklicherweise fehl. Als er sämmtliche Patronen abgefeuert hatte, holte er eine Heugabel herbei und unternahm von Neuem einen Angriff, doch wurde er von Graham mit einem eisernen Bolzen zu Boden geschlagen. Er kam aber bald wieder zur Besinnung und wollte seine Gewaltthaten fortsetzen, als er mit Stricken gebunden, in einen Wagen gelegt und nach dem Gefängniß gebracht wurde, wo er sich jetzt in einem gefährlichen Zustande befindet, indem er durch den Schlag auf den Kopf eine schwere und wahrscheinlich tödtliche Wunde erhielt.

Halbtodt von seinen ausgestandenen Leiden, mit drei gebrochenen Rippen im Leibe, ist Capt. Robinson von dem Schooner „Jane E. Engelhardt" von Providence, R. J., nach Riverhead, L. J., gelangt. Wie er erzählt, wurde sein Schiff von einem Transportdampfer, etwa 7 Meilen südlich von Shinnecock, in den Grund gebohrt, wo er jetzt versunken liegt. Mit einer Ladung Austern hatte er vom York River, Va., die Fahrt nach Providence angetreten. Die Fahrt verlief ohne jeglichen Unfall, bis sie die Höhe von Shinnecock erreicht hatten. Dort sah sich der Schooner einem westlich fahrenden Dampfer gegenüber, der mit Volldampf auf ihn herangefahren kam, und ehe der Schooner ausweichen konnte, ihn mittschiff getroffen hatte und ihn entzweischnitt. Ohne anzuhalten, erzählt Capt. Robinson weiter, habe der Dampfer seinen Kurs fortgesetzt. Mit knapper Noth konnte sich die aus 6 Köpfen bestehende Mannschaft des Schooners in einem Boote retten, Capt. Robinson aber fiel, als er in das Boot stieg und brach drei Rippen. Sie landeten bei Shinnecock, die Mannschaft machte sich auf den Weg nach New York, er selber wollte sich nach Freeport begeben, doch ging ihm sein Geld aus, und sein Zustand verschlimmerte sich so, daß er nicht weiter als Riverhead kam. Das gesunkene Schiff hatte einen Werth von ca. $15,000 und war erst im vorigen Jahre gebaut und mit $6500 versichert.

Vorhang Preise

Der Preis ist nicht die Hauptsache, obwohl er in Betracht gezogen werden muß, aber vielleicht die Thatsache, daß wir ein Paar gefältelte Muslin Vorhänge für **68c** verkaufen würde Ihnen helfen im Vergleich mit denen, für welche wir zwei- und dreimal so viel verlangen.

Gefältelte Muslin Vorhänge zu **68c, 75c, $1.35, $1.48 $1.68** und aufwärts.

Brüsseler Spitzenvorhänge können Sie haben für **$3.75, $4.50 $5.75, $6.50, $7.75** und aufwärts.

Seidene Vorhänge in irgend einer Farbe offeriren wir in verschiedenen Qualitäten zu **$4.98, $6.98, $7.50, $9.75** und aufwärts.

L. S. Ayres & Co

Alleinige Agenten für Standard Muster.

— In der Seine bei Choisy-le-Roi haben Taucher den Leichnam der ermordeten achtjährigen Louise Martin gefunden. Der Körper war in ein Loch des Seitenarmes des Flusses versenkt worden und mußte aus einer Schlammschicht von ca. 10 Fuß Dichtigkeit zu Tage gefördert werden. Das Kind war mit seinem eigenen schwarzen Halstuche erwürgt worden. Die Augen hatten noch in ihrer Todesstarre den Ausdruck unsagbaren Schreckens bewahrt. Die Nachforschungen haben zwar noch nicht zur Verhaftung vieler, ähnlicher Attentate verdächtiger und auch bereits überführter Personen geführt. Man glaubt eine wichtige Spur entdeckt zu haben, da ein wegen rohester sinnlicher Vergehen angeklagter Erdarbeiter Namens Planteau seit dem Tage des Verbrechens aus Choisy-le-Roi verschwunden ist. Die Bevölkerung von Choisy-le-Roi ist dermaßen erregt, daß alle Vagabunden aus Angst vor Lynchjustiz aus der Umgegend verschwunden sind.

— In Mezö-Telki haben zwei Schulknaben einen Kameraden erschlagen. Der elfjährige Franz und der neunjährige Stefan Sorban geriethen mit ihrem Spielgenossen Simon Marjai wegen einer Kleinigkeit in Streit. Als dieser ihnen die Freundschaft kündigte und beleidigt nach Hause ging, schwuren ihm die Brüder Sorban Rache und beschlossen, ihn zu erschlagen. Bald darauf begegneten sie ihm beim Brunnen; sie begannen Händel mit ihm und schlugen mit einem Steinkrug so lange auf den kleinen Simon los, bis er bewußtlos zusammenbrach. Auch dann ließen sie den Aermsten nicht in Ruhe, sondern traten auf ihm herum, bis er den Geist aufgab. Erst jetzt liefen die Bösewichte nach Hause. Den kleinen Simon Marjai fanden seine Eltern als Leiche, doch hatten sie keine Ahnung davon, wie ihr Kind um's Leben gekommen. Erst als ein Knecht im Hause Sorbans zufällig Ohrenzeuge eines Gespräches der beiden Söhne seines Dienstgebers war, kam die Sache heraus. Der Knecht erstattete die gerichtliche Anzeige.

— Ein tragisches Schicksal war dem Kriegsveteranen Landgerichtsrath a. D. Alfred Leipheimer beschieden, der in Karlsruhe gestorben ist. Leipheimer zog als 18jähriger Gymnasiast 1870 mit in den Krieg. Am 9. Dezember 1870 wurde er bei Gevrey-Chambertin von Franktireurs überfallen, als er an der Spitze einer Dragoner-Patrouille sich auf einem Erkundigungsritt befand. Er erhielt mehrere Wunden, darunter einen Schuß in's Knie, der ihn zu lebenslänglichem Leiden verurtheilte. Die Wunde am Knie heilte erst 1879, brach aber wiederholt von Neuem auf. Leipheimer beendete, im Bette liegend, seine Gymnasialstudien und bezog dann mit einem steifen Bein die Universität, um Jura zu studiren. Später wurde L., der zuletzt am Karlsruher Landgericht als Rath angestellt war, von einem schweren Herzleiden erfaßt, zu dem ebenfalls im Kriege der Grund gelegt worden. Schließlich trat völlige Erblindung ein, so daß er 1896 in den Ruhestand treten mußte. Ein sanfter Tod erlöste ihn schließlich in seinem 47. Lebensjahre von seinen Leiden.

— Fragliches Opfer. Dame (Wittwe): „Ich bin so reich, das wissen Sie, Herr Doctor; meist daher schlagen mir alle Herzen entgegen. Ich vermuthe, Sie gehören auch zu denen — könnten Sie mir denn auch ein Opfer bringen, das mir den Beweis Ihrer Liebe zu mir bietet?" — Arzt: „O, meine Gnädige, Ihnen zu Liebe würde ich sogar meinen Beruf wechseln und Rentier werden!"

Schlaf

durch den Gebrauch von Coca, Opiat oder Schlafmedizin hervorgebracht, ist ungesund, entschieden zu verwerfen. Es untergräbt die Gesundheit, zerrüttet die Constitution und der Patient verfällt sicher in einen schlimmeren Zustand der häufig in die schrecklich elende Gewohnheit ausartet, wo Cocaine und Opium unumgänglich nöthig sind. Schlaf der durch den Gebrauch von Hood's Sarsaparilla hervorgebracht, kommt vielleicht nicht so schnell, aber er kommt sicher und ist andauernd weil er durch das natürliche grosse heilende und verjüngende Mittel hervorgebracht wird—das reinigende belebende und bereichernde Blut. Dies nährt die Nerven mit lebensvoller Energie und stärkt die Constitution von der wirklichen Grundlage alles gesunden Lebens—durch reines, reiches rothes Blut.

Hood's Sarsaparilla

ist die einzige wahre blutreinigende Medizin Bei allen Droguisten. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Leberleiden, leicht zu nehmen. 25c.

Stets beliebter

— werden die Biere der —

Home Brewing Comp.

Nahrhaft! Erfrischend! Schmackhaft!

Diese drei Eigenschaften machen sie zu den Lieblingen aller Biertrinker. Ihre absolute Reinheit ist anerkannt und sind sie deshalb für den Familienbedarf bestens zu empfehlen.

In Flaschen durch das Bottling-Departement zu beziehen.

Telephon 1050.

Home Brewing Company.

Vonnegut Hardware Co.

We have received a carload of

The highest awards over all! Columbian Exposition

Turner Bau- und Spar-Verein

— macht —

Hypotheken-Anleihen

zu den niedrigsten Zins-Raten.

Abzahlungen der Schuld nach Belieben.

Man erkundige sich bei den Beamten:
Albert E. Metzger, Präsident.
Louis Sielken, Vice-Präsident.
Armin Bohn, Sekretär.
Carl H. Lieber, Schatzmeister.

Versammlung jeden Samstag Abend im Deutschen Haus.

SIX POINTS,

401 und 403 Virginia Ave.

J. P. SCHILTGES,

Im **Jefferson Haus,** da ist gut sein,
Da giebt es feines Essen,
Die Betten sind auch gut und rein
Und nichts wird knapp bemessen.
Ein groß' Glas Bier, 'nen guten Wein,
Ein Billiard, wollt Ihr spielen,
Beim Peter kehrt d'rum fleißig ein,
Ihr werd't Euch heimisch fühlen.

Geo. Peter Hammerle.
115 — 119 Ost South Straße.

— Zum —

Kaiser Friedrich

Nordwestecke Delaware und South Str.

dem Big Four Frachtbahnhof gegenüber.

Nur die besten Getränke und Cigarren,

:: guten Lunch ::

und zuvorkommende Behandlung bei

Franz Büddicker.

Theodor Stein,

Abstracter of Titles,

Ecke Market und Pennsylvania Str.

The Lemcke,

Suite 229, eine Treppe hoch. Telephon 1760.

Indianapolis.

Fünfzig Jahre

unermüdlichen deutschen Strebens in Indianapolis

— von —

THEODOR STEMPFEL.

Fest-Schrift

zur Feier der Vollendung des

Deutschen Hauses

Brochirt 50c; gebunden $1.00.
Postporto beträgt 15c.

Zu haben in der Office der „Tribüne." (Kann auch bei der H. Lieber Co., in der Office des „Telegraph" u. Deutschen Hause gekauft werden.)

FRED LAGLER,

Nachfolger von Hermann Linke,

No. 15 Süd Alabama Straße,

Dampf-Schleif-Etablissement

Rasirmesser für Barbiere, Scheeren, Clippers und chirurgische Instrumente werden schnell und gut geschliffen. Alle Arbeit garantirt.

C. E. Kregelo,

Leichen-Bestatter,

Wieder auf dem alten Platz,

No. 221 u. 223 N. Delaware Str.

Tel. 250.

Theo. F. Smither,

geschickter und zuverlässiger

Dachdecker

Pech- und Kiesdächer, Dächer von Asphalt und Gilsonit.

Engros-Händler in allen Arten von Dachmaterialien. Telephon 861.

301 West Maryland St.

Südwestliche Ecke von Mississippi und Maryland Str.

Aergert Dich Dein Auge

so reise es nicht aus, und werfe es nicht von Dir sondern wende Dich an

GLASSES FITTED SCIENTIFICALLY — OCULISTS PRESCRIPTIONS SPECIALTY — LEO. LANDO OPTICIAN

wo man Dir für Dein Auge das nöthige Glas anfertigt. Künstliche Augen werden schmerzlos eingesetzt.

Brillen

werden nach den besten Methoden der Augen angepaßt.

Alles :: blitzblank

zu haben in Küche und Haus, erfüllt jede gute Hausfrau mit gerechtem Stolz. Das beste Mittel, alle Metallwaaren in kürzester Zeit und für die längste Dauer blitzblank und glänzend wie einen Spiegel zu machen, ist die

U. S. Metal Polish Paste,

die von der altbekannten u. bewährten Firma

George W. Hoffman,

295 Ost Washington Straße,

in Indianapolis hergestellt wird.

Für Gastwirthe ist das altbewährte Putzmittel **The Barkeepers's Friend** von derselben Firma hergestellt, zum Putzen der Bar Fixtures ꝛc. einfach unentbehrlich und wer es einmal gebraucht hat, wird es stets wieder holen. „Bar Keeper's Friend" das Unentbehrliche, ist überall in Apotheken zu haben.

Das Deutsch-Amerikanische **Rechtsbureau und Notariat**

— von —

H. MARCKWORTH,

532 Vine St., Cincinnati, O.,

ist anerkannt das älteste, weitverbreitete und zuverlässigste in Amerika und Deutschland, und alle Ansprüche auf

Erbschaften und Rechte,

kann man vertrauensvoll in seine Hände legen, und versichert sein, daß die Kleinsten, wie die größten

Vollmachts-Aufträge

mit gleichem Eifer und genauer Rechtskenntniß prompt und gewissenhaft erledigt werden.

Die offizielle Liste

vermisster Erben

wird wöchentlich in diesem Blatte erneuert.

Coke. Coke.

In Klumpen u. zerkleinert.

Tickets können Sie bekommen in der Office der

Ind'polis Gas Co.

No. 58 Süd Pennsylvania Str.

VICKS GARDEN AND FLORAL GUIDE

* * 1899 * *

The Golden Wedding Edition—An authority on all subjects pertaining to the Garden—224 pages lithographed in colors—Sent with Due Bill for 25 cents worth of seeds, your own selection, for 15 cts.

Free with any of the Following Bargains.

Vick's Trial Vegetable Garden, 26 standards	9c
6 Dahlias—2 Cactus; 4 Show, named varities	50c
12 Gladiolus, assorted colors	25c
4 Tuberous Begonias, white, red, rose, yellow.	40c
6 Magnificent Lilies, different varieties; hardy	50c
New Morning Glory, Rochester; large flowers	15c
Sweet Peas, col. of 12 pkts. of the finest varieties	40c

Credit given for Full Amount of Purchase to buy other goods.

More Vegetable Seeds for the money than any other house

Vick's Magazine—Special 1899 offer—the Magazine 1 year, and the Guide for 25 cents.

Vick's Little Gem Catalogue, free.

JAMES VICK'S